

Lieber Martin!

Wer Dich kannte, war beeindruckt von Dir: Du lebstest intensiv, warst begeisterungsfähig und konntest Dich den Situationen im Leben anpassen.

Als jüngstes Kind der Familie Arnold Frick hattest Du die Möglichkeit, mit Deinen Brüdern Noldi und Eugen unsere Berge zu erleben. Welch ein Feuer packte Deine ganze Familie, wenn Deine Schwestern und Brüder den schweren Rucksack packten.

So war es für Dich selbstverständlich, dass Du schon als Schuljunge die ersten Klettererlebnisse hattest. Während Deiner Maurerlehre tratest Du der Bergrettung bei, Du fühltest Dich in unserem Kreise wohl und warst bereit zu helfen, wenn es galt, einen verunglückten Mitmenschen zu retten.

Für uns alle war es unfassbar, als es nach einem schweren Unfall in Triesen niemand mehr gab, der Dir das Leben erhalten konnte. So starbst Du am 17. September 1971, betrauert von Deinen Eltern, Geschwistern und Freunden.

Wir alle bewahren Dich im Gedächtnis als guten und zuverlässigen Begleiter. Dein Sterben mahnt uns, dass wir dem Tod jederzeit, in den Bergen und auf der Strasse, begegnen können.

Gott lohne Dir Deine Güte!

Deine Kameraden der Bergrettung

Lieber Simon!

Am 6. November 1977, im Laufe des Nachmittags geschah, was Deine Angehörigen, Deine Freunde und uns, Deine Kameraden vom Rettungsdienst, so schmerzlich getroffen hat.

Mit frohem Mut bist Du an jenem schönen Spätherbst-Sonntag mit Deiner Gattin und einem Freund in die Berge gegangen, nicht ahnend, dass der Tod Dich schon begleitete. Es sollte Deine letzte Tour in die so geliebte Bergwelt sein. Am Uebergang vom Ochsenkopf zum Scheuenkopf ist es geschehen.

Du hast sicher nicht das erste Mal diesen exponierten Grat begangen, hast ihn vermutlich schon etliche Male erfolgreich traversiert. An Vorsicht hat es Dir kaum gefehlt, da Dir die Brüchigkeit dieses verwitterten Dolomitgesteins bekannt war. Die bergsteigerischen Vorausset-